

zu TOP

Mainz, 03.09.2020

Anfrage 1505/2020 zur Sitzung am **23.09.2020**

Umsetzung der „Fairständlichen Verwaltungssprache“ (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die Broschüre mit dem Titel:“ *Fairständliche Verwaltungssprache fairstehen, fairsprechen, fairschreiben*“ ist in 2018 in dritter Auflage erschienen und war ein Ergebnis der AG *Strategien der Vielfalt* aus 2012. Sie ist ein sehr guter Anfang und eine gute Grundlage, die den Bürger*innen ermöglichen soll, die Sprache der Verwaltung besser zu verstehen. Im Vorwort der Broschüre können wir die schlüssige und gut nachvollziehbare Begründung zur Notwendigkeit der Einführung einer einfachen und verständlichen Sprache in der Verwaltung nachlesen. Zitat vom Oberbürgermeister Herrn Ebling „**denn alles, was das Rathaus, das Stadthaus und die Zitadelle verlässt, müsste von denen verstanden werden, die es betrifft.**“

Um unserem eigenen Anspruch gerecht zu werden, auch im Hinblick auf das neue Inklusionsgesetz, müssen wir noch große Anstrengungen aufwenden.

Wir fragen daher an:

1. Wie ist der Stand der Implementierung dieser Broschüre in der Stadtverwaltung?
2. Wie ist die Resonanz bei der Umsetzung in den einzelnen Ämtern seit 2017? Bitte nach Ämtern und Jahren auflisten.
3. Sind im Fortbildungsprogramm für die städtischen Mitarbeiter hierzu Angebote zu finden?
4. Gibt es verbindliche Fortbildungen in den verschiedenen Ämtern und wer führt diese durch?
5. Ist bei der Verwaltungsausbildung die vereinfachte Verwaltungssprache inzwischen Teil des Lehrplans?

6. Könnte das kommunale Studieninstitut Mainz beauftragt werden, die Anwärter*innen und Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung in seinen Lehrgängen mit den Grundsätzen und sprachlichen Merkmalen verständlicher Verwaltungssprache vertraut zu machen?
7. Welche Unterstützung erwarten sie aus fachlicher Sicht von dem neuen Inklusionsgesetz bei der Implementierung der einfachen Verwaltungssprache?

Ruth Jaensch
(Mitglied des Stadtrats)